



Sachbericht

der RAAbatz Medienwerkstatt zum

Demokratie- und Medienprojekt „Von der Idee zum fertigen Film“

Die RAAbatz Medienwerkstatt bietet seit einigen Jahren Medienprojekte für Jugendliche mit Fluchterfahrungen an. Im Februar 2019 (19. bis 20.02. und 25. bis 27.02.2019) konnte das Angebot erstmalig um ein medienpädagogisches Projekt erweitert werden, welches Jugendlichen mit und ohne Fluchterfahrungen einen gemeinsamen Lernprozess ermöglichte.

Ziel des Projektes war

- das Erlangen von Medienkompetenzen, sozialen und kommunikativen Kompetenzen
- das Kennenlernen von filmischen Grundlagen
- die Erstellung von filmischen Produkten

Die Zielgruppe waren neun Jugendliche im Alter von 16 bis 18 Jahren mit und ohne Fluchterfahrung. Ihre Herkunftsländer sind Deutschland, Afghanistan, Eritrea und Syrien. Sie waren zum Projektzeitraum Schüler*innen eines Berufsorientierungsjahres am Beruflichen (BVJ-Klasse) Bildungszentrum Müritz in Waren.

Improvisationstheater, Filmen mit dem Tablet, Drehbuchschreiben, Storyboards zeichnen, Schauspielern, Filmschnitt und vieles mehr standen auf dem fünftägigen Projektprogramm.

Am ersten Tag startete das Filmprojekt mit einer fünfstündigen Einheit zum Thema Improvisationstheater. Die Jugendlichen nahmen an verschiedenen Übungseinheiten teil, in denen sie sich selber, ihr Gegenüber und die Gruppe besser kennenlernen konnten. Erste schauspielerische Erfahrungen wurden von den Jugendlichen gesammelt. Am Ende des Tages spielten die Jugendlichen kleine Szenen.

Am zweiten Tag lernten die Teilnehmer*innen Grundlagen der Filmgestaltung kennen. Daran anschließend entwickelten sie kurze Filmideen und setzten diese filmisch mit Tablets um. Dazu gehörte auch die Entwicklung eines Storyboards. Es enthält alle zu filmenden Einstellungen und die nötigen Informationen für den Dreh. Die Jugendlichen überlegten, wer welche Aufgabe übernimmt: Regie, Kamera und Schauspieler. Nach dem Schnitt schauten sich alle die entstandenen Filme an und werteten diese aus.

Die letzten drei Tage des Projektes nutzen die Jugendlichen, um auch ihre Geschichte zu verfilmen. Die Schule verfügt über Lehrräume für den Verkauf- und Gastronomiebereich. Schnell standen also interessante Filmkulissen zur Verfügung. Für die Dreharbeiten kam dann die Filmtechnik zum Einsatz, die die Jugendlichen kennenlernten. Anschließend wurde das Filmmaterial gesichtet und später am Schnittplatz geschnitten.

Entstanden sind ein 12 min. Spielfilm, eine kurze Dokumentation und vier kleine Übungsfilme. Sie alle wurden am 15.05.2019 in dem Beruflichen Bildungszentrum vor 70 Gästen uraufgeführt.

Die Medienarbeit mit den Teilnehmer*innen orientierte sich an folgenden Ansätzen. Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund arbeiteten gemeinsam, tauschten sich aus und lernten sich kennen. Die Teilnehmer*innen waren während des gesamten Prozesses Ideengeber und aktive Gestalter. Ideen, Anregungen und Vorschläge konnten von ihnen zu jedem Zeitpunkt eingebracht und in der Gruppe besprochen werden. In Gruppen- und Partner*innenarbeit arbeitete jede/r ihre/seine Fähigkeiten und Bedarfen entsprechend. Dabei erfuhr die Gruppe, dass ein Medienprojekt ein Gemeinschaftsprojekt ist und nur im Miteinander funktioniert. Sie lernten Gesprächs- und Diskussionstechniken kennen. Die Teilnehmerinnen wurden in allen Phasen von dem medienpädagogischen Team begleitet und unterstützt. Aufgabe war es, den Teilnehmer*innen Medien handhabbar zu machen und ihnen den eigenständigen Umgang mit ihnen zu ermöglichen.

Medienpädagogisch wurde das Projekt von der Projektleiterin der RAAbatz Medienwerkstatt Anja Schmidt, dem Kameramann und Fotografen Carsten Büttner sowie der FSJlerin Sascha Dunkel betreut. Simone Drewitz vom Beruflichen Bildungszentrum war ebenfalls vor Ort und stand den Jugendlichen mit Rat und Tat zur Seite. Das Projekt ist ein Kooperationsprojekt zwischen der RAAbatz Medienwerkstatt und dem Beruflichen Bildungszentrum Müritz.

Waren (Müritz), 5. Juli 2019